



Unendliche Welten schafft Detlev Bertram aus Glas. Eine Woche lang arbeiten deutsche und tschechische Künstler, die noch nie Glas für ihre Kunstprojekte verwendet haben in der Waldsässener Glashütte Lamberts. Die Ergebnisse des Workshops werden Anfang des Jahres in Selb und in Karlsbad ausgestellt. Bilder: Grüner (5)

## Gläserne Völkerverständigung

Künstler aus Tschechien und Deutschland sammeln erste Erfahrungen mit dem Werkstoff Glas

Waldsassen. (tr) Glas fasziniert. Wer in der Lage ist, Glas zu machen, ist nicht nur ein Fachmann auf seinem Gebiet, sondern in gewisser Weise auch ein Künstler. Für die Kunst und die, die sie machen, ist der Waldsässener Antikglashersteller Lamberts eine feine Adresse.

Hier findet der Kirchenfenster-Restaurator genauso sein Rohmaterial wie der Avantgarde-Künstler. Zu Zeiten, als die Glasfabrik noch Stefan Lamberts gehörte, fanden immer wieder Künstlersymposien in der Hütte statt. Diese schöne Tradition hat der neue Inhaber Hans Reiner Meindl beibehalten und noch ausgebaut. Fast ständig sind Künstler aus aller Welt im Haus.

Am Sonntag reisten Varvara Divisova, Jan Samec, Jan Tichy, Zbinek Illek und Hana Olisarova aus Tschechien sowie Detlev Bertram, Harald Beierl, Katrin Horn, Anna Albert und Alexander Schrott aus Deutschland zu



Varvara Divisova aus Karlsbad hat sich sofort in den Werkstoff Glas verliebt.

Bilder: Grüner (2)

einem spannenden einwöchigen Workshop an. Ins Leben gerufen hat den die Galerie Goller in Selb, zusammen mit dem Kunstverein Hochfranken, Firmenchef Hans Reiner Meindl und Detlev Bertram. Gefördert wird das Projekt von der Euregio Egrensis und dem deutsch-tschechischen Zukunftsfonds.

### Mit Glas vertraut werden

Der Grundgedanke des Projekts: Deutsche und tschechische Künstler, die noch nie mit Glas gearbeitet haben, sollen mit dem Material vertraut werden und, wenn möglich, ein gemeinsames Kunstwerk schaffen, das dann im Bereich der ehemaligen Staatsgrenze präsentiert wird. Fotografen und Filmemacher sollen die Aktivitäten sowohl dokumentarisch, als auch künstlerisch festhalten. Damit die Künstler möglichst schnell mit den

Eigenschaften und den Bearbeitungsmöglichkeiten des Werkstoffes vertraut wurden, standen ihnen Glasbautechniker Andreas Hartl, Gerald Berger und Prokurist Robert Christ zur Seite. Die drei Lamberts-Profis zeigten sich erstaunt darüber, wie schnell die Künstler mit dem Werkstoff zurechtkamen und welche Ideen sie in kurzer Zeit entwickelten.

Schnell wurde dabei der Workshop-Titel: „Glas – Gläser – Amgläsersten“ Programm. Katrin Horn aus Wunsiedel, eigentlich als Fotografin engagiert, war so begeistert vom Glas, dass sie sich ebenfalls als Künstlerin mit dem Werkstoff auseinandersetzte und mit Sandstrahltechnik einen Frauenakt auf eine Lichttafel zauberte. Harald Beierl aus Selb ist so fasziniert vom Glas, dass er künftig sicher immer wieder damit arbeiten wird. Vavra Divisova aus

Karlsbad sagt: „Ich war sofort angesteckt vom Virus Glas“. Das ist ein fesselndes Material, dass je nach Lichteinfall unendlich viele Interpretationen zulässt.“ Die Werke, die während des Workshops entstehen, werden 2012 im Januar in der Selber Galerie Goller und im Februar in der „Vila Becher“ in Karlsbad ausgestellt.

### Horizontenerweiterung

Bereits Ende des Jahres wird der Film, der die Arbeit der Künstler dokumentiert, unter „Kunstverein Hochfranken“ auf Youtube zu sehen sein. „Das ist Völkerverständigung und erweitert unseren Horizont“, sagt Hans Reiner Meindl über die Kunstaktion in der Hütte. „Wir brauchen ja auch Kundennachwuchs und da ist jenseits der ehemaligen Grenze noch ein gigantisches Potenzial vorhanden“.



Antikglas-Zylinder als Kunstobjekt.



Anna Albert von der Produktdesignfachschule Selb.



Katrin Horn aus Wunsiedel.



„Glas - Gläser - Amgläsersten“ heißt der Workshop, bei dem deutsche und tschechische Künstler eine Woche lang in der Waldsässener Glashütte Lamberts ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Keiner hatte vorher mit Glas gearbeitet.



Jan Tichy aus Prag mit einem seiner Werke..